

# Vermögensbildung anhand von...?

**Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. August 2021 15:50**

Ach, ich bin traurig, weil nicht alle die Möglichkeit haben, "einfach so" Kredite aufzunehmen, zu tilgen, auf die Zinsen zu reagieren und so weiter... Meine Eltern haben bei galoppierenden Zinsen und nicht galoppierenden Gehältern das Haus fast verloren und konnten zum Glück neu verhandeln. Aus dem Trauma habe ich gelernt: wir können die Rate 2 mal im Jahr verändern, rein theoretisch schon ab 200 Euro im Monat, wir bezahlen aber seitdem kontinuierlich das höchstmögliche, nutzen die Sondertilgung einmal im Jahr (auch Steuererklärung und monatlich geplante "Rücklage"), unser Bankberater ist eher not amused und erinnert uns jedes Jahr daran, dass wir uns doch auch Zeit lassen können und wenn wir wollen, können wir doch auch ein Kredit für Renovierungen nehmen und so weiter.

Und das ist gut, dass viele / alle eben eine schöne Excelltabelle mit der GESAMTEN Rückzahlung-Historie haben, viele gucken nur auf "aktuell geht's", und ups, es kommt ein Kind, ups, der Job wird gewechselt.

Aber gut, dass wir darüber gesprochen haben, ich glaube, in ein paar Tagen ist unsere letzte Rate von einem der Kredite. Jetzt kann endlich gespart werden... irgendwann lese ich auch die Literaturtipps von diesem Thread.